

Ergebnisniederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses (JHA/XII-024/2026) des Landkreises Darmstadt-Dieburg

am 17.09.2026, 17:00 Uhr bis 18:50 Uhr,
im Kreisjugendheim Ernhofen, Raum E/F im Seminarhaus (links unten),
Am Stutzberg 1, 64397 Modautal

- - -

Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Begrüßung
2.	Wahl der/des Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses
3.	Wahl der Stellvertreterin/des Stellvertreters der/des Vorsitzenden
4.	Entscheidung über die Bildung von Fachausschüssen des Jugendhilfeausschusses
5.	Wahl eines Mitgliedes für die Schulkommission des Landkreises
6.	Wahl eines Mitgliedes für den Fachbeirat „Flucht und Integration“ des Landkreises Darmstadt-Dieburg
7.	Bericht der Verfahrenslotsinnen
8.	Kindertagesbetreuung – Versorgung und Prognose, Kita-Jahr 2025/26 zum Stichtag 1. März 2025 Vorlage: 6386-2026/DaDi
9.	Sanierung Gemeinschaftshaus KJH Ernhofen
10.	Verschiedenes

Anwesende	
Kreisausschuss	
Frau Kreisbeigeordnete Christel Sprößler	
Mitglieder	
Frau Lucia Heinz	
Frau Maria Jansen	
Frau Bürgermeisterin Birgit Kannegießer	
Herr Roland Kretschmann	
Frau Ellen Neumann	
Frau Jutta Quaiser	
Frau Stephanie Roth	
Frau Claudia Schlipf-Traup	
Frau Helga Weber	
stv. Mitglieder	
Herr Max Lennart Panhans	
Herr Bürgermeister Niels Starke	
sachkundige Mitglieder	
Herr Julian Dörr	
Herr Sören Yannik Grundmann	
Frau Nadine Rombach	
stv. sachkundige Mitglieder	
Frau Gabriela Jaspert	
Herr Dominik Kohlmaier	
Herr Frank P. Schröder	
Frau Johanna Zapf Messias	
beratende Mitglieder	
Frau Sandra Goll	entschuldigt
Frau Anna Lichtenfels	
Frau Dr. Anka Martin	
Herr Matthias Röder	
Verwaltung	
Frau Vanessa Blake	
Herr Sebastian Lindt	
Frau Karin Ruf	
Frau Maike Tezak	
Frau Latife Yanmaz Ezawa	

Abwesende	
Mitglieder	
Herr Bürgermeister Sebastian Bubenzer	entschuldigt
Herr Bürgermeister Mark Pullmann	entschuldigt

Abwesende	
sachkundige Mitglieder	
Frau Martina Jonetat	entschuldigt
Frau Martina Keil-Friske	entschuldigt
Frau Jenna Reibold	entschuldigt
Frau Marlene Schmidt	entschuldigt
Frau Ute Teuchner	entschuldigt
beratende Mitglieder	
Frau Rakna Bernius	entschuldigt
Frau Mareen Hechler	entschuldigt
Frau Felicitas Hemel	entschuldigt
Frau Susanne Scheuch-Ahrens	entschuldigt
Frau Ulrike Trede-Ellendt	entschuldigt
Verwaltung	
Frau Anne-Marie Eitel	entschuldigt
Frau Daniela Hirsch-Bluhm	entschuldigt
Frau Katrin Voß	entschuldigt
Frau Simone Weiser-Kärcher	entschuldigt
Frau Manuela Bodensohn	entschuldigt
Herr Clemens Butzert	entschuldigt
Herr Godwin Haueis	entschuldigt
Frau Petra Thon	entschuldigt

Protokoll

des öffentlichen Teils

Beschluss zu TOP 1.

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Begrüßung**

Beschluss:

Frau Sprößler begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Anschließend begrüßt Herr Tournier die Anwesenden im Kreisjugendheim Ernthofen und lädt im Anschluss zu einem Rundgang ein.

Die Mitglieder wurden am 04.09.2026 form- und fristgerecht eingeladen.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Beschluss zu TOP 2.

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Wahl der/des Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses**

Beschluss:

Frau Sprößler erklärt sich bereit, das Amt der Vorsitzenden wieder zu übernehmen. Es gibt keine Gegenkandidaten. Es wird einstimmig beschlossen, die Wahl per Akklamation durchzuführen.

Die Wahl erfolgt einstimmig.

Frau Sprößler nimmt die Wahl an.

Beschluss zu TOP 3.

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Wahl der Stellvertreterin/des Stellvertreters der/des Vorsitzenden**

Beschluss:

Frau Teuchner hatte sich mit Schreiben vom 31.08.26 zur Wahl gestellt und bekannt gegeben, dass sie diese im Fall der Wahl annimmt. Es gibt keine Gegenkandidaten.

Die Wahl erfolgt einstimmig per Akklamation.

Beschluss zu TOP 4.

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Entscheidung über die Bildung von Fachausschüssen des Jugendhilfeausschusses**

Beschluss:

Frau Sprößler erläutert die Erstellung der Fachausschüsse aufgrund der Satzung und stellt die Frage zur Diskussion, ob weiterhin 3 Fachausschüsse bestehen bleiben:

- Fachausschuss Förderung der Familien- und Jugendhilfe (nach Satzung)
- Fachausschuss Familien- und Erziehungshilfe, Jugendhilfeplanung (nach Satzung)
- Fachausschuss Kinderbetreuung (so festgelegt durch den Jugendhilfeausschuss)

Es wird beschlossen, weiterhin die drei Fachausschüsse in bewährter Form bestehen zu lassen.

Frau Sprößler weist darauf hin, dass die Wahl der Fachausschüsse im nächsten Jugendhilfeausschuss erfolgen soll und die Verwaltung des Jugendamtes in den nächsten Tagen über ein Anschreiben um Vorschläge für die Besetzung der Fachausschüsse bitten wird.

Beschluss zu TOP 5.

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Wahl eines Mitgliedes für die Schulkommission des Landkreises**

Beschluss:

Frau Teuchner hat ihre Bereitschaft zur Wahl schriftlich erklärt. Es gibt keine Gegenkandidaten.

Die Wahl erfolgt einstimmig per Akklamation.

Für ihre Vertretung stellt sich Herr Sören Grundmann zur Wahl. Es gibt keine Gegenkandidaten.

Die Wahl erfolgt einstimmig per Akklamation.

Beide Kandidaten nehmen die Wahl an. Frau Teuchner hatte dies bereits schriftlich bekundet.

Beschluss zu TOP 6.

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Wahl eines Mitgliedes für den Fachbeirat „Flucht und Integration“ des Landkreises Darmstadt-Dieburg**

Beschluss:

Der Fachbeirat „Flucht und Integration“ ging im Zuge der Neustrukturierung in den Integrationsbeirat über.

Frau Maria Jansen stellt sich zur Wahl, Es gibt keine Gegenkandidaten. Sie wird mit einer Enthaltung und keiner Gegenstimme gewählt.

Für die Vertretung stellt sich Frau Schlipf-Traup zur Wahl. Es gibt keine Gegenkandidaten. Sie wird mit einer Enthaltung und keiner Gegenstimme gewählt.

Beide Kandidatinnen nehmen die Wahl an.

Beschluss zu TOP 7.

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Bericht der Verfahrenslotsinnen**

Beschluss:

Frau Maurer stellt die Arbeit der Verfahrenslotsen vor und steht im Anschluss für Fragen zur Verfügung.

Die Präsentation ist beigelegt.

Frau Sprößler gibt einen Überblick über den Gesetzesentwurf zum SGB VIII und SGB IX.

Anschließend findet eine Diskussion statt.

Thematisiert werden unter anderem die Integrationsmaßnahmen in der Kita sowie die Frage, weshalb sich der Prozess so lange hinzieht. Als Grund für die Verzögerungen werden rechtliche Gründe genannt. Die Anregung, das Thema mitzunehmen wird aufgenommen, um gegebenenfalls eine Verkürzung zu erreichen.

Es werden Fragen zum Pooling-Modell gestellt. Zunächst wird das neue Pooling-Modell erläutert.

Es sind derzeit sechs Schulen am Modellprojekt beteiligt, 3 weitere sind in Vorbereitung.

Frau Weber fragt, ob es bei mehreren Kindern mit Bedarf zwei Teilhabeassistenten gibt. Dazu wird erläutert, dass die Schulen für den Einsatz der Teilhabeassistentinnen und Teilhabeassistenten verantwortlich sind und diesen selbst organisieren. Es gibt für jede Klasse eine THA. Wie diese eingesetzt werden, liegt in der Verantwortung der Schule. In der Kindertagesstätte steht die Integrationskraft allen Kindern zur Verfügung.

Auf die Frage, wie groß die Klagebereitschaft der Eltern an Schulen hinsichtlich eines eigenen Teilhabeassistenten ist, wird geantwortet, dass dies sehr individuell zu beurteilen sei. Es komme auf das Umfeld und die Diagnose an.

Wenn ein Umfeld geschaffen werde, in dem ein Kind mit einer Diagnose gut leben könne, seien die Klagechancen sehr gering. Das Pooling-Modell schaffe insofern eine vorgelagerte Hilfe.

Es wird festgestellt, dass die Frustrationstoleranz bei Kindern deutlich zurückgeht. Frau Rombach wirbt für das Projekt „Digitalfrei bis 3“ und sieht die größte Schwierigkeit bei den Eltern.

Es wird die Frage aufgeworfen, ob Familien ein Informationspaket zur Verfügung gestellt werden sollte. Es gibt es im Landkreis Darmstadt-Dieburg bereits ein Geburtspaket mit Informationsmaterialien. Dieses erhalten die Eltern entweder direkt von der Kommune oder per Zusendung durch den Landkreis.

Es wird festgestellt, dass die größte Lücke von Betreuungspersonen bei der Nachmittagsbetreuung entsteht.

Die Kinderzahl hat sich in manchen Kommunen halbiert. Auch in der Kindertagespflege wird dieser Rückgang bemerkt.

Aufgrund der sinkenden Kinderzahl dürfe aber nicht die Vielfalt verloren gehen. Der Erhalt von „kleineren“ Trägern ist notwendig. Demgegenüber stehen erhebliche Kosten - unterschiedliche Interessen müssen gegeneinander abgewogen werden.

Auch der Wunsch, Kinder in größeren Gruppen zu unterrichten und dadurch Kosten zu sparen, wird angesprochen.

Die Erziehungsarbeit verlagere sich zunehmend in die Kitas und die Schulen.

Es entsteht die Idee, einen Instagram-Post zum Thema Erziehung, insbesondere zum Umgang mit digitalen Medien, zu erstellen.

Beschluss zu TOP 8.

Vorlage-Nr.: 6386-2026/DaDi

Betreff: **Kindertagesbetreuung – Versorgung und Prognose, Kita-Jahr 2025/26 zum
Stichtag 1. März 2025**

Beschluss:

Frau Blake trägt vor.
Die Präsentation ist beigelegt.

Beschluss zu TOP 9.

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Sanierung Gemeinschaftshaus KJH Ernsthofen**

Beschluss:

Herr Lindt stellt die KA-Vorlage vor. Diese wird im Jugendhilfeausschuss besprochen. Es werden die Umbaumaßnahmen und deren Notwendigkeit vorgestellt. Herr Lindt weist darauf hin, dass die Auslastung derzeit sehr gut sei. Die Zahl der Übernachtungen liege um 15 Prozent über dem Wert im vergangenen Jahr.

Beschluss zu TOP 10.

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Verschiedenes**

Beschluss:

Frau Sprößler weist auf die Satzungsänderung zur Förderung in der Kindertagespflege hin. Die Vorlage soll im Jugendhilfeausschuss am 05.11. eingebracht werden.

Außerdem wird der Antrag (KA-Vorlagennummer 0248-2026/DaDi) aus dem Kreistag, „Unsere Schulen müssen Orte der Demokratie bleiben“, in den Jugendhilfeausschuss verwiesen.

Vorsitzende Spröbler schließt die Sitzung um 18:50 Uhr.

- - -
Ende der Niederschrift
- - -

Darmstadt, den 1. Oktober 2026

Christel Spröbler
Vorsitzende

Karin Ruf
Schriftführerin